



## Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden ([marcus.waechter@gesundheit-nds.de](mailto:marcus.waechter@gesundheit-nds.de)).

Mit freundlichen Grüßen  
Marcus Wächter  
(LVG & AFS)

## Veranstaltungen

---

### **Komm wer immer du bist. Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen**

16. April 2013, Delmenhorst

Die Veranstaltung bildet den Auftakt des Projektes „Selbsthilfe und Integration“ des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen e.V.. Neben einer Präsentation des Projektes wird u. a. die Struktur der Integrationsarbeit in Niedersachsen vorgestellt und ein Blick auf die Interkulturelle Öffnung der Selbsthilfe aus der Sicht eines Betroffenen geworfen.

[www.selbsthilfe-buero.de/index.php?id=481](http://www.selbsthilfe-buero.de/index.php?id=481)

### **Familie in Migration - Migration in Familie**

19. April 2013, Frankfurt am Main

Bei dieser Fachtagung des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften werden Familien in den Blick genommen, die aufgrund weltweiter Mobilität und der Auflösung nationaler Grenzen in Europa in anderen Ländern leben und arbeiten.

<http://tinyurl.com/anwd45g>

### **Patienten aus Bulgarien und Rumänien in Deutschland – eine Herausforderung für das Gesundheitswesen**

8. Mai 2013, Bremen

Der Bremer Rat für Integration und die Ärztekammer Bremen laden zu einer Informationsveranstaltung über die Gesundheitsversorgung von Hilfesuchenden aus Bulgarien und Rumänien ein.

[www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuell/?id=422](http://www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuell/?id=422)

## **Diversity-Tag**

11. Juni 2013, Berlin und andere Orte in Deutschland

Unternehmen und Institutionen in ganz Deutschland zeigen an diesem Tag wie Vielfalt dazu beiträgt, ihre Position zu stärken und wichtige aktuelle gesellschaftspolitische Fragen zu bewältigen. Neben einer zentralen Veranstaltung in Berlin finden bundesweit zahlreiche Aktionen rund um das Thema „Diversity“ statt.

[www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag/ueber-den-diversity-tag.html](http://www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag/ueber-den-diversity-tag.html)

## **Transkulturelle Suchthilfe**

7. – 8. Juni 2013, Oerlingshausen

Die Tagung stellt neue Erkenntnisse, kulturelle Hintergründe, fachliche und versorgungspolitische Herausforderungen sowie zielgruppenspezifische Hintergründe der Arbeit mit Zugewanderten in der transkulturellen Psychiatrie und Psychologie vor. Ziel der von vielen Trägern der Suchthilfe gemeinschaftlich organisierten Tagung ist es, die Suchthilfe-Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zu reflektieren.

[www.transkulturellepsychiatrie.de](http://www.transkulturellepsychiatrie.de)

## **Bildungsangebote**

---

### **Interkulturelles Training im Gesundheitsbereich**

25. – 27. April 2013, Göttingen

Die Fortbildung von IKUD Seminare richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kliniken und Arztpraxen. Die Schulung qualifiziert den Teilnehmerkreis innerhalb ihrer eigenen Einrichtungen interkulturelle Schulungen durchzuführen. Die Fortbildung vermittelt interkulturelles Basiswissen für den Gesundheitsbereich und Lösungsansätze zum Umgang mit Patientinnen und Patientinnen, Kolleginnen und Kollegen sowie Pflegeschülerinnen und –schülern aus anderen Kulturen.

<http://tinyurl.com/co787qt>

### **Wie macht man gute Integrationspolitik?**

27. April 2013, Hannover

In der Fortbildung der Konrad-Adenauer-Stiftung werden, neben einem Überblick über die aktuelle Integrationspolitik (mit Schwerpunkt auf Niedersachsen), Handlungsfelder sowie strategische Vorgehensweisen in der Integrationspolitik diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an kommunale Mandats- und Funktionsträger, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Integrationsbeauftragte.

[www.kas.de/wf/doc/kas\\_33095-544-1-30.pdf?121213164754](http://www.kas.de/wf/doc/kas_33095-544-1-30.pdf?121213164754)

### **Multiprofessioneller Basiskurs – Interkulturelle Palliative Care**

Juli 2013 – Februar 2014, Dresden

Die Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH führt eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Palliativversorgung und Sterbebegleitung für Zugewanderte durch. Die Fortbildung setzt sich aus vier Blockveranstaltungen zusammen.

[www.palliativakademie-dresden.de](http://www.palliativakademie-dresden.de)

## **Artikel, Bücher, Berichte, Studien**

---

### **4. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung**

Der Bericht geht an verschiedenen Stellen auch auf die Lebenslagen von Menschen mit Migrationshintergrund ein. So sind beispielsweise Familien mit Migrationshintergrund doppelt so häufig armutsgefährdet wie Familien ohne Migrationshintergrund.

<http://tinyurl.com/bqzh5vr>

### **Familienbericht 2012**

Fast ein Drittel aller Familien mit Kindern in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Der Familienreport des Bundesfamilienministeriums informiert umfassend über die Lebenssituation von Familien in Deutschland.

[www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen,did=195578.html](http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen,did=195578.html)

### **Migrationsbericht 2011**

Das Bundeskabinett hat am 30. Januar 2013 den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erarbeiteten Migrationsbericht 2011 verabschiedet. Neben den allgemeinen Wanderungsdaten zu Deutschland und einer detaillierten Darstellung der verschiedenen Migrationsarten enthält der Bericht einen europäischen Vergleich zum Migrationsgeschehen und zur Asylzuwanderung.

<http://tinyurl.com/a442h6x>

### **Viele Welten des Alterns**

Das Buch widmet sich der Auseinandersetzung mit dem Altern unter Migrationsbedingungen und der Lebensqualität älterer Migrantinnen und Migranten. Auf der Basis theoretischer Reflexionen, empirischer Befunde und politischer Überlegungen werden ein fundierter Überblick des aktuellen Kenntnis- und Diskussionsstands gegeben.

[www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-531-18318-3](http://www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-531-18318-3)

### **Zugang zum Suchthilfesystem von Menschen mit Migrationshintergrund**

Der Abschlussbericht des dreijährigen Bundesmodellprojektes „transVer – transkulturelle Versorgung von Suchtkranken“ beschreibt die Ursachen und Hemmnisse in Bezug auf die Nutzung von Angeboten der Suchthilfe. In sechs Teilprojekten wurden Möglichkeiten zur Verbesserung des Zugangs entwickelt und neue Angebote konzipiert. Die Evaluationsergebnisse werden ebenfalls im Bericht beschrieben.

[www.transver-sucht.de/fileadmin/transver/downloads/CLP.pdf](http://www.transver-sucht.de/fileadmin/transver/downloads/CLP.pdf)

### **Logopädie nach Schlaganfall**

Viele der Schlaganfall-Betroffenen haben mit Sprachverlust zu kämpfen. Besonders schwierig ist die Situation bei Menschen, die eine andere Muttersprache als Deutsch haben, denn die Therapie muss in der Muttersprache erfolgen.

<http://tinyurl.com/c232zzg>

## **Projekte und Initiativen**

---

### **Selbsthilfe und Integration**

Das Projekt des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen e.V. setzt an den Punkten „Vernetzung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ an. Zwischen Mai 2013 und Juli 2014 organisieren die örtlichen Selbsthilfe-Kontaktstellen in Niedersachsen unter dem Motto „Komm wer immer du bist. Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen“ gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus dem Integrationsbereich jeweils eine Veranstaltung.

[www.selbsthilfe-und-integration.de/](http://www.selbsthilfe-und-integration.de/)

### **Kontaktstelle für ältere Migrantinnen und Migranten**

Im Februar wurde in Bremen die Kontaktstelle für ältere Migrantinnen und Migranten des Zentrums für Migranten und interkulturelle Studien e. V. (ZIS) eröffnet. Die Kontaktstelle bietet Sozialberatung für ältere Migrantinnen und Migranten in mehreren Stadtteilen in Bremen. Dies wird möglich durch eine Kooperation des ZIS mit verschiedenen Pflegeeinrichtungen der Bremer Heimstiftung.

[www.zis-tdi.de/de-aktuelles.php](http://www.zis-tdi.de/de-aktuelles.php)

### **Kultursensible Altenpflege (KAP)**

Das Netzwerk „Beratung und Arbeitsmarktvermittlung für Flüchtlinge“ (BAVF) unterstützt Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Eine Veröffentlichung aus dem Projekt beschreibt die Qualifizierungsmaßnahme Kultursensible Altenhilfe (KAP).

[www.tuerantuer.de/images/stories/PDF/2012\\_doku\\_kap.pdf](http://www.tuerantuer.de/images/stories/PDF/2012_doku_kap.pdf)

## **Politik**

---

### **Neue Ministerin für Integration in Niedersachsen**

Nach der Abwahl der schwarz-gelben Regierungskoalition in Niedersachsen wurde Cornelia Rundt (SPD) zur neuen Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration ernannt.

[www.ms.niedersachsen.de/ministerin/sozialministerin-cornelia-rundt-113121.html](http://www.ms.niedersachsen.de/ministerin/sozialministerin-cornelia-rundt-113121.html)

### **8. Integrationsministerkonferenz**

Vom 20. 03. bis 21. 03. 2013 treffen sich die für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister / Senatorinnen und Senatoren der Länder (IntMK) in Dresden. Im Mittelpunkt werden Beschlüsse zur Abschaffung der Optionspflicht im Staatsangehörigkeitsrecht und zur Zuwanderung von Armutsflüchtlingen aus Südosteuropa stehen. Des Weiteren liegt der Konferenz ein umfassender Bericht zum Stand der Integration in den 16 Bundesländern vor.

[www.intmk2013.sachsen.de](http://www.intmk2013.sachsen.de)

### **Anerkennungsgesetz**

Nach einem Jahr Anerkennungsgesetz stellt die IHK Fosa, die zentrale Stelle für die Bewertung und Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen im Bereich der Industrie- und Handelskammern (IHK), eine erste Bilanz zur Gleichstellung von im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen vor.

<http://tinyurl.com/d5n554g>

## **Medien**

---

### **Alleinerziehend - Tipps und Informationen**

Das Taschenbuch des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (Landesverband Niedersachsen) gibt es jetzt als Kurzfassung in türkischer Sprache. Das Buch beantwortet Fragen wie: Welche Rechte hat mein Kind? Was regelt das Sorgerecht, was bedeutet das Umgangsrecht? Wo bekomme ich finanzielle Unterstützung, wie Unterhalt? Es kann kostenlos bestellt werden, steht aber auch als Download zur Verfügung.

<http://tinyurl.com/c4bsz3r>

### **Mit Tomi und Mila dem Gift auf der Spur**

Das Bilder- und Rätselbuch richtet sich an Kinder im Vorschulalter und deren Eltern. Durch gemeinsames Lesen und Raten werden Klein und Groß für Vergiftungsgefahren sensibilisiert. Das Buch ist in arabischer, russischer sowie türkischer Sprache erhältlich.

[www.kindersicherheit.de/html/medien\\_download.html](http://www.kindersicherheit.de/html/medien_download.html)

### **Achtung: Giftig!**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicher für Kinder e.V. hat einen Praxisordner für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Gesundheitsämter, Integrationszentren, Familienbildungsstätten, Kinderkliniken, ...) entwickelt, der Hilfestellung und Anregung zur kultursensiblen Präventionsarbeit bietet. Der Ordner kann gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro bestellt werden. Ein Download ist nicht möglich.

[www.kindersicherheit.de/html/bestellung\\_werbemittel.html](http://www.kindersicherheit.de/html/bestellung_werbemittel.html)

### **Von Respekt, Toleranz und anderen Wünschen**

Mit einem selbst produzierten Videofilm macht die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL) auf die mehrfache Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund aufmerksam.

[www.youtube.com/watch?v=vIF\\_I4EL1wg](http://www.youtube.com/watch?v=vIF_I4EL1wg)

### **Manual zur Qualitätssicherung in der HIV-Prävention für und mit MigrantInnen (MAQUA-HIV)**

Das Manual richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker in der HIV-Prävention, die zielgerichtet ein kultursensibles Präventionsangebot für afrikanische MigrantInnen entwickeln, planen und umsetzen wollen. Das Manual bietet dazu einleitend eine kurze Einführung in die HIV- und AIDS-Präventionsthematik für MigrantInnen aus Sub-Sahara Afrika und praxisorientierte Checklisten mit erläuterten und kommentierten Qualitätskriterien zur Bestandsanalyse, Projektentwicklung und -planung, Prozesssteuerung und Evaluation.

[www.nr-verlag.de/nr454.html](http://www.nr-verlag.de/nr454.html)

## **IMPRESSUM**

Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Fenskeweg 2  
30165 Hannover  
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95  
E-Mail: [marcus.waechter@gesundheit-nds.de](mailto:marcus.waechter@gesundheit-nds.de)  
Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.